

in Angriff genommen und im August desselben Jahres vollendet ward. Unter Leitung des Architecten Jolasse (desselben, der die schöne Welkerstrasse gebaut) führte der Maurermeister Breckelbaum das Riesenwerk in Zeit von nur vier Monaten aus, so dass die Eröffnung des fast gänzlich veränderten Locals bereits am 4ten September 1853 Statt finden konnte. Der Apollo-Saal besteht nun aus drei mit einander verbundenen Sälen, die durch ihren Partererraum, durch sechs grosse Logen und geräumige Colonnaden einen Flächeninhalt von circa 16,000 □ Fuss bieten, und das Gebäude zu dem grössten und passendsten Locale Hamburgs für Concerte und Bälle machen. Die Erleuchtung wird durch 12 grosse Kronen und Lüstres bewerkstelligt. Die Akustik des neubaueten Saals steht der des altherühmten ersteren durchaus nicht nach und der Besuch des Publicums steigert sich von Woche zu Woche. In Betreff der Ausstattung lassen die Arrangements der Gebr. Keitling Nichts zu wünschen übrig. — Das Local steht dem Publicum zu Concerten, für die es vorzüglich geeignet ist, zu Maskeraden und Bällen, grossen Gesellschaften, Ausstellungen etc. zur Verfügung.

**Apotheker-Verein, Hamburg-Altonaer.** Er wurde 1840 gegründet und bezweckt neben gegenseitiger wissenschaftlicher Belehrung auch die freundschaftlichen Beziehungen der Apotheker beider Städte zu fördern. Zu dem Ende finden während des Winters an jedem ersten Dienstage im Monat wissenschaftliche Versammlungen im Hôtel de l'Europe Statt, welche belehrenden Vorträgen und Besprechungen gewidmet sind und in denen neuere Drogen, chemische Präparate und Geräthschaften vorgezeigt werden. Am dritten Dienstage finden dagegen ebendasselbst freundschaftliche Zusammenkünfte Statt, die im Sommer meistens durch Excursionen in die Umgebungen Hamburgs ersetzt werden. — Eine Bibliothek naturwissenschaftlicher und pharmaceutischer Werke so wie ein Lesezirkel, welcher recht vollständig die pharmaceutischen und chemischen, und ausserdem die wichtigsten technischen und naturhistorischen Zeitschriften enthält, fördern den beabsichtigten Zweck. Die Zahl der Mitglieder, die einen jährlichen Beitrag von 15  $\frac{1}{2}$  bezahlen, beträgt einige 50. Die Geschäfte des Vereins werden durch 5 Mitglieder, die den Vorstand bilden, besorgt. Präses ist gegenwärtig Herr W. Semper, Vice-Präses Herr C. H. H. Creydt, Schriftführer Herr F. Olshausen, Bibliothekar Herr A. Oberdörfler und Cassirer Herr W. Mielck. — Ganz getrennt von diesem Verein und völlig unabhängig von demselben besteht seit 1819 ein

**Apotheker-Verein hier in Hamburg,** dessen Mitglieder die Mehrzahl der städtischen Apotheker bildet, und dessen Zweck ist durch jährliche, nicht unbedeutende Beiträge die nach § 58 der Medicinalordnung angeordnete Reduction der Apotheken auf die Zahl von 24 zu bewirken. Wenngleich seine Kräfte dazu nicht ausreichen, so gelang es ihm doch die Zahl der Apotheken innerhalb der Stadt von 48 auf 33 herabzubringen. Die letzte Apotheke wurde 1844 angekauft. Die Direction dieses Vereins besteht gegenwärtig aus den beiden Directoren Herren J. G. Boehlke und B. Goos, und dem ersten und zweiten Cassenverwalter Herren J. C. F. Grund und R. L. Titzek.

**Arbeitsnachweisungs-Anstalt** des Vereins zur Vermittelung der Arbeit. Das Local derselben, Neuerwall no 81, im ehemaligen Stadtposthause, ist täglich — mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen — von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends zur Entgegennahme von Bestellungen geöffnet. — Anmeldungen von Arbeitssuchenden werden Montags, Mittwochs und Freitags, Morgens von 8 bis 9 Uhr entgegengenommen. Die erste Anregung zur Bildung des „Vereins zur Vermittelung der Arbeit“ und einer durch denselben zu errichtenden „Arbeitsnachweisungs-Anstalt“ ging im Februar 1847 von der damals sehr thätigen „Gesellschaft für sociale und politische Interessen der Juden“ aus. — Den eifrigsten Bemühungen eines Mitgliedes des Vorstands dieser Gesellschaft gelang es, eine so rege Theilnahme für jenen Zweck zu erwecken, dass die Arbeitsnachweisungs-Anstalt schon im Januar 1848 ihre Wirksamkeit beginnen konnte. — Zuzufolge der Statuten des Vereins ist es dessen Aufgabe, durch die Arbeitsnachweisungs-Anstalt a) denjenigen hiesigen Einwohnern (ohne Unterschied der Confession), welche darauf angewiesen sind, durch ihrer Hände-Arbeit sich ihr Brot zu verdienen, zur Erlangung von Arbeit behülflich zu sein; b) den Arbeitsgebern möglichst schnell eine grössere und sorgfältigere Auswahl von Arbeitern, als der Einzelne meistens sie treffen kann, zur Verfügung zu stellen; c) und dadurch sowohl, als durch den Umstand, dass die Vermittelung der Anstalt eine durchaus unentgeltliche ist, zur Beschäftigung Arbeitssuchender beizutragen. — Die Wirksamkeit der Arbeitsnachweisungs-Anstalt beschränkt sich nach § 2 der Statuten lediglich auf Empfehlung von solchen Arbeitssuchenden, die nach glaubhaften Zeugnissen und möglichst sorgfältig von den Vorstands-Mitgliedern persönlich eingezogenen Erkundigungen, nicht allein als rechtlich und unbescholten, sondern auch als in ihrer Art brauchbar und tüchtig befunden worden sind. — Laut § 3 widmet die Anstalt zunächst nur hiesigen Arbeitern ihre Fürsorge, und berücksichtigt Auswärtige nur dann, wenn sie schon längere Zeit hier gewesen sind und sich durch einen Schein der Polizei-Behörde, als dazu berechtigt, legitimiren. — Das Gesinde bleibt laut § 4 von der Berücksichtigung der Anstalt gänzlich ausgeschlossen, weil dafür durch die bestehenden Nachweisungs-Comptoirs hinlänglich gesorgt ist. — Nach § 5 kann dem Vereine Jedermann, ohne Unterschied der Religion, des Standes und Geschlechts, als Mitglied beitreten, der sich nach § 6 zu einem jährlichen Geldbeitrage von mindestens 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{8}{9}$  versteht. Alljährlich wird vom Vorstande über die Wirksamkeit der Anstalt öffentlich Bericht abgestattet und derselbe durch den Druck verbreitet. — Die Gesamt-Wirksamkeit der Anstalt seit ihrem Bestehen stellt sich nach dem letzten, fünften Jahresberichte über das Jahr 1852 in folgender Weise heraus: I. Arbeitssuchende wurden aufgenommen: 1848 1107 Männer, 562 Frauen, zusammen 1669; 1849 (in 6 Monaten) 214 Männer, 364 Frauen, zusammen 578; 1850

211 Männer, 344 Frauen, zusammen 555; 1852 483 Männer, 2166 Frauen, 4500 II. Bestellungen ausgeführt: 600, nicht ausgeführt v und dadurch besch wurden 459; 1850 beschäftigt: 288 Männer, 2224, davon 1802 Frauen, zusammen ausgeführt: 2908, nicht ausgeführt: 47 Männer, 14 Frauen, 74 Männer, 24 Frauen, 246 Männer, 1401 Frauen. — Es geht Nutzen, welchen Jahresberichten der Anstalt empfohlene neuerte Vermittelung Arbeitgeber vollauf auf Veranlassung auch der Nachweiserinnen (m. s. d. durch dieselbe zu den Buchhalter, willigen Beiträge Präses; J. N. B. Protocollführer; Höfer; J. Jowier;

**Armen-A** Jahrhunderts wader einzelnen We theils bei dem d Gesellschaft zur vorbereitenden S tionirt, und hier Armen-Ordnung, wurde, und seit auch Muster un Anstalt steht un gebildet aus 7 N eigentlichen Ver den verwaltende Armenhauses. wie von 32 Apot Armen bildet a Director und 10 der dringendsten St. Georg, wen Vieles leisten u Vorschub zu th Nahrung dabei werden, — Schu der niedere Stat verleidet werde sind die wesen und innerhalb (S. die 51ste Na dieser Zwecke die Vorstadt St zwei Pfleger v deren Händen Anstalt kann a 1829 revidirten Armenfürsorge burg, bei J. A nung ab und l as Hamburgs findet sich vor geben kann. E Collegium in schaffenhait d

Soiled Document

Bleed Through